

also in das Kitt hinein gedruckt werden/ daß es darinnen beständig verbleibe/ vñnd also einer gespickelten Moiseischen Arbeit gleichsamb sich vereinbarn thü. Dahero des Dings zur gnüge an verürtem Cypola Deckel/ vñnd so vil tausent Muscheln in guter Ordnung dergestalt versetzt seynd worden (damit die Farben wol auß einander scheinen) daß die Zuseher etwas darüber confundirt vñnd bestürzet/ also daß sie kaum wissen/ wo sie anfangen/ vñllweniger das Ende ergründen können.

Ben.

♠ vñnd also rings am Kanfft herumher/ werden Scoglie di Mare, oder aber auß Mangel derselben/ von Letten wolgebrante Steinfarb außsehende Felsen angeheftet/ damit sie den Pfeilern in der Grotten von wegen der Außstaffierung gleich sehen.

Wann nun besagte Grottina ob angedeuter massen/ ornirt wird/ so darff sie sich vmb etwas von Privat/ vñnd vñlleicht auch von höhers Stands Personen wol besuchen lassen/ massen der Augenschein zu erkennen gibt.

Es wölle sich aber der Lustbegürige junge Grottenmeister keines wegs nicht betawren lassen/ besagte meine in den Druck gegebene Architecturam Ciuilem, Item das Itinerarium Italiae sowol auch die in Anno .1640. außgegangene Architecturam Recreationis, nach Notturfft zu besehen/ welche Bücher ihme dann solche getreue Anleitung geben werden/ daß er alsdann vermögt sein wird/ vil höhers vñnd bessers/ als mit hie gegenwertiges kleine Wercklin ist/ nach Wunsch zu verfertigen.

Das Kupfferblatt N: 13.

Grundriß zu der Grotta.

Das Kupferblatt
No: 13.

Grundriß
zu der
Grotta.

Der gemeinen Privat Personen Beutel wird zu aering seyn/ dises Grottengebaw von Quaterstucken oder Zuffstein (massen es bey den grossen Wercken gebräuchig) auff zuführen/ man kan aber gleichwol disen so kleinen Basu/ mit einem paar Nuchbäumen gar wol vñnd zu gutem Bestand vollführen/ Man lasse denn nach den einen Nuchbaum zu $\frac{1}{2}$ Schuch dick: den andern Nuchbaum aber/ zu $\frac{1}{4}$ Schuch dicken/ Dillen versetzen/ vñnd vorgehörter massen/ auff der Segmählen verschneiden/ so wird man hierzu Materj genug haben.

a, b, c, d. Ist die außere ganze Grösse/ nemblich der Wassertrog/ oder die Fischgruben/ dero Länge .8. die Breite $\frac{5}{2}$ vñnd ihr Tieffe .2. Schuch betregt/ die wird nun massen hieoben gemeldt/ von $\frac{1}{2}$ Schuch dick aichen Dillen/ nicht anderst/ als wie ein Köhrkasten wol zusamen gefügt/ dero massen verschlossen/ auch mit Kitt vergossen/ daß diser Wassertrog gar

gehört.